

JCV  
Daniel Piazza  
Brunnenhöfli 17  
6012 Obernau

Kriens, 31. März 2008

Herr  
Einwohnerratspräsident  
Joe Brunner  
Eichenspesstrasse 12  
6010 Kriens

### **Postulat: Betriebsamt-Kooperation mit der Stadt Luzern**

Kooperationen mit anderen Gemeinden können Effizienz- und Einsparungsmöglichkeiten sowie Nutzensteigerungen für die Gemeinde Kriens generieren. Dies zeigen erfolgreiche Beispiele wie der Ökihof oder der Zivilschutz. Auch bei der Zusammenlegung der GKLÜ und GALU scheinen Verbesserungen zu erwarten sein. Zentral dabei ist eine damit verbundene gleiche oder gar gesteigerte Dienstleistungsqualität für die Krienser Einwohnerinnen und Einwohner sowie eine Lösung, die auch für die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung stimmt.

Die Gemeinde Kriens ist in jüngster Zeit in der Öffentlichkeit nicht als sonderlich aktive Gemeinde im Suchen nach Kooperationsmöglichkeiten aufgefallen. Das findet die JCVP sehr bedauerlich! Nicht zuletzt im Sinne der noch immer pendenten Umsetzung der Motion Baumgartner namens der JCVP/CVP-Fraktion „Sparpotential durch Zusammenarbeit mit Agglomerationsgemeinden“, die bereits am 23.11.2006 im Einwohnerrat mit 21:3 Ja-Stimmen überwiesen wurde.

Aus Sicht der JCVP ist es Zeit, hier Nägel mit Köpfen zu machen und das Heft endlich in die Hand zu nehmen! Wir fordern vom Gemeinderat, dass er die Prüfung von weiteren Kooperationsmöglichkeiten zumindest auch beim Betriebsamt vornimmt. Nicht nur mit anderen Gemeinden um die Stadt Luzern herum, sondern auch mit der Stadt Luzern selbst.

Abklärungen des Gemeinderates Horw haben gezeigt, dass im Zuge einer Zusammenarbeit in der Führung des Betriebsamtes durch die Stadt Luzern (mit einer „Filiale“ vor Ort in Horw) in mehrfacher Hinsicht ein beträchtlicher Nutzensgewinn für Horw möglich wäre. Als Krienser/in fragt man sich da natürlich, ob dies für die Gemeinde Kriens nicht auch der Fall ist?

Die JCVP könnte sich vorstellen, dass die Resultate einer solchen Analyse hinsichtlich einer Vereinigung zu einem Betriebskreis für Kriens jenen des Gemeinderates Horw ähnlich sein könnten. Selbstverständlich ebenfalls in Bezug auf jene Lösungsvariante, die eine „Filiale“ vor Ort in Kriens vorsieht. Erfreulich bei der Analyse des Gemeinderates Horw ist, dass nicht nur die finanziellen Auswirkungen betrachtet wurden, sondern auch der Aspekt der Dienstleistungsqualität, die Sicht der Einwohner/innen sowie der Mitarbeitenden des Betriebsamtes. So spricht der Gemeinderat Horw nicht nur von tiefen Kosten und von einer überzeugenden, professionellen und zukunftstauglichen Organisation, welche die Diskretion nach wie vor wahrt. Er spricht auch von betriebswirtschaftlich wie auch organisatorisch sehr geringen Risiken und einem kundennahen Dienstleistungsangebot, welches sogar besser ist. Auf Kriens umgemünzt könnten die Einwohnerinnen und Einwohner also nicht nur in Kriens selbst, sondern auch in Luzern auf das Amt vorbeigehen. Ausserdem könnte so auch eine gute Lösung für die Mitarbeitenden des Betriebsamtes Kriens gefunden werden. Auch wenn nun das Horwer Parlament verzichtete, auf das Sparpotenzial von jährlich Fr. 150'000.- einzugehen: Die Gemeinde Kriens könnte dieses Geld sehr gut gebrauchen bzw. könnte dieses für immer wieder zurückgestellte, berechnigte Anliegen einsetzen.

Wir sind überzeugt, dass es sich für die Gemeinde Kriens lohnt, eine Vereinigung zu einem Betriebskreis mit der Stadt Luzern zu prüfen. Deshalb fordern wir den Gemeinderat auf, eine Kooperationsmöglichkeit mit der Stadt Luzern in Bezug auf das Betriebsamt abzuklären.

Die JCVP Kriens würde es sehr begrüßen, wenn der Gemeinderat dieses Postulat zugleich zum Anlass nimmt, weitere Kooperationsmöglichkeiten mit der Stadt Luzern und weiteren Agglomerationsgemeinden zu prüfen, und dies unabhängig vom Kontext der Fusionsthematik!

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'D. Piazza', is written over a vertical line that extends from the signature down to the bottom of the page.